

1 Der Landesparteitag möge beschließen:
2

3 **Verbesserung der Ausbildung unserer Polizeibeamten**
4

5 Die Ausbildung junger Polizisten ist essentiell für ihren späteren Einsatz als Polizeibeamte
6 im Staatsdienst. Der Landesparteitag der CDU Bremen möge aus diesem Grund verschie-
7 dene Maßnahmen beschließen, die die Qualität der Ausbildung junger Polizisten im Land
8 Bremen deutlich steigern sollen:
9

- 10 1. Die Einstellungstermine der Polizei sind von einem auf zwei Termine jährlich zu erhöh-
11 hen.
12 2. Die Ausbildung der Polizei Bremen soll künftig auf einem Polizei Campus/in einer
13 Polizeiakademie gebündelt werden. Dies schließt die akademische Ausbildung im Rah-
14 men einer neuen Polizeihochschule, die sportliche Ausbildung an einem Sportzentrum
15 für Polizeibeamte, taktische Übungseinsatzräumlichkeiten und Schulungs- und Weiter-
16 bildungsmöglichkeiten für aktive Polizisten mit ein.
17 3. Es sind für die Polizisten im Praktikum eigene zusätzliche Computer bereitzustellen, um
18 den praktischen Umgang, insbesondere mit dem Vorgangsbearbeitungssystem "@rtus"
19 zu erlerne,n und um „normale“ Arbeitsabläufe parallel nicht zeitlich zu verzögern.
20

21 **Begründung**

22 Um die Zielzahl von 2600 Polizisten für das Land Bremen zukünftig zu erreichen bzw. re-
23 elle neue Zielzahlen von 2800 – 3000 Polizisten in Bremen überhaupt in Betracht ziehen zu
24 können und die massiven Überstunden der Polizisten einzudämmen, muss die Anzahl der
25 Polizeianwärter in Zukunft mindestens konstant bei 160 Personen bleiben. Die Ausbil-
26 dungskapazität muss sich somit auch zukünftig diesen Anforderungen anpassen. Die
27 Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (HfÖV) platzt aus allen Nähten. Ur-
28 sprünglich für 240 Studenten ausgelegt, studieren dort aktuell 411 Personen. Möglich ist
29 dies aktuell durch viel Improvisation und guten Willen von Dozierenden und Studierenden.
30 Dass dies die Qualität der Ausbildung schmälert, liegt auf der Hand, denn es stehen nicht
31 genug Kapazitäten zur Verfügung. Es mangelt an Räumen, Ausstattung, Dozierenden und
32 Sportstätten. Zur Entlastung der Jahrgänge fordern wir zwei Einstellungstermine jährlich,
33 um durch abwechselnden Blockunterricht Kapazitäten in der Ausbildung zu erschließen.
34 Weiterhin ermöglicht dies eine größere Auswahl an Bewerbern und dies kann zu einer
35 höheren Qualität in der Einstellung führen, denn im Vergleich zu anderen Bundesländern
36 ist ein einziger Einstellungstermin eher als Standortnachteil beim Wettbewerb um die bes-
37 ten Bewerber anzusehen.
38

39 An der Ausbildung unserer Polizisten wird zurzeit kräftig gespart. Eine baufällige Sport-
40 halle auf dem Liegenschaftsgelände in Huckelriede macht die Vorbereitung des Sporttests,
41 der essentiell für den weiteren Verlauf der Ausbildung ist, unmöglich. Diese Turnhalle ist
42 wegen Umbauarbeiten für ein Jahr gesperrt, sodass ein ganzer Jahrgang sich nicht ausrei-
43 chend auf den Sporttest, der über den weiteren Verlauf der Ausbildung entscheidet, vor-
44 bereiten kann. Die Raumkapazitäten in der Hochschule für Öffentliche Verwaltung sind

45 weitgehend ausgeschöpft. Weiterhin stehen in der Ausbildung zu wenig Computer zur
46 Verfügung, um sich mit den polizeilichen Abfrage- und Informationssystemen sowie dem
47 Vorgangsbearbeitungssystem vertraut zu machen. Dies ist für uns ein unhaltbarer Zu-
48 stand. Um Wege zwischen aktuell verschiedenen Ausbildungsstandorten zu verkürzen und
49 eine neue Struktur für die neuen Anforderungen dieser Zeit zu schaffen, macht es Sinn,
50 einen Campus für die Ausbildung der Polizisten zu errichten, an dem man als Stützpunkt
51 verschiedene Stationen der Ausbildung und somit Kompetenzen bündeln kann. An einem
52 solchen Standort wäre es möglich, jahrgangsübergreifend voneinander zu partizipieren
53 und Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen. Ein funktionierendes Sportzentrum mit
54 einer Sporthalle, in der die Polizeianwärter für den Sporttest trainieren und aktive Polizi-
55 sten sich fit halten können ist notwendig, damit unsere Polizisten auch gesundheitlich den
56 Anforderungen des Polizeidienstes gewachsen sind.

57

58 Um die Ausbildung der jungen Polizisten im Praktikum zu verbessern, fordern wir **zusätzli-**
59 **che**, gesonderte Arbeitsplätze, die den Praktikanten die Möglichkeit bieten sollen, sich mit
60 den Computersystemen und der Arbeitsweise im praktischen Umfeld vertraut zu machen.
61 Diesen Arbeitsplätzen sind zusätzliche Dienstrechner zuzuordnen. Dies soll Störungen im
62 alltäglichen Arbeitsablauf vorbeugen.

63

64 Eine gute Ausbildung sorgt für bessere, belastbare Polizisten und dies sorgt für Sicherheit
65 und Ordnung auf den Bremer Straßen. Für uns ist die Steigerung der Qualität in der Polizei
66 als absolut notwendig anzusehen. Eine schlechte Ausbildung in Bremen und schlechte
67 Arbeitsbedingungen sprechen sich sicher herum und führen dazu, dass sich gute Bewerber
68 gar nicht erst in Bremen bewerben.

69

70 Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich.